

H a u s h a l t s r e d e
des Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion
Wilhelm Jasperneite

Sehr geehrter Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

die CDU Fraktion hat sich sehr intensiv in ihrer Klausurta-
gung mit dem komplexen Zahlenwerk des Haushaltes auseinandergesetzt. In dieser Klausur wurden viele Fragen gestellt und die Verwaltung stand uns zur Beantwortung hilfreich zur Verfügung. Die daraus hervorgegangenen Beschlüsse meiner Fraktion werde ich am Ende meiner Ausführungen erläutern.

Es gilt das gesprochene Wort



Der uns vorliegende Haushaltsentwurf mit den heute erkennbaren Änderungen und Ergänzungen ist alles andere als ein brillanter Haushalt, der mit deutlichen Strukturveränderungen glänzt. Dementsprechend zurückhaltend war auch die öffentliche Resonanz bis heute. Mir sind zumindest keine Lobeshymnen seitens der lokalen, kommunalen Politik oder auch von der im Kreis Unna vertretenen Presse

zu Ohren gekommen.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht ist das aber auch von einem Kreishaushalt zuviel verlangt.

Aus Sicht der CDU müssen wir den immensen Finanzschwierigkeiten unserer Kommunen auch im Haushalt 2007 Rechnung tragen. Wir als CDU im Kreistag haben dies in all unseren Beratungen stets vor Augen gehabt und uns danach gerichtet. Wie auch in den Vorjahren gibt es seitens der CDU keine kostenerweiternden Anträge. Dies kann man von manchen Anträgen ande-

rer Fraktionen nicht sagen.

Die CDU hat die diesjährigen Haushaltsberatungen unter folgenden Grundsatzgesichtspunkten geführt und als „Roten Faden“ beibehalten.

Senkung des Defizits

Reduzierung der Altschulden

Aufrechterhaltung der Forderungen an „unsere“ Kommunen

Einarbeitung der Ergebnisse der Finanzstrukturkommission

Einbeziehung der Reduktionsvorschläge des GPA

Hieraus ergaben sich Handlungsansätze und Erkenntnisse die uns als CDU Fraktion nicht erstaunen ließen.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

in vielen oder fast allen „neuen“ Erkenntnissen die uns in der laufenden Haushaltsdiskussion mitgeteilt wurden, fanden wir unsere Forderungen zum Umdenken im Ausgabeverhalten des Kreises wieder.

Und darum kann ich für meine Fraktion auch sagen, dass wir auf keine unserer grundsätzlichen Forderungen der letzten Jahre verzichten. Durch die Vorschläge der GPA – Gemeindeprüfungsanstalt sehen wir uns im Gegenteil dazu aufgefordert genau diese Positionen aufrecht zu halten und zukünftig forciert weiter zu fordern.

Alle unsere grundsätzlichen Forderungen wiederholt hier aufzulisten werde ich in diesem Jahr nicht vornehmen. Den interessierten Zuhörer möchte ich auf meine Haushaltsreden der letzten Jahre verweisen. Alles dort Gesagte ist weiterhin aktuell – vielleicht aktueller denn je.

Neu ist, anders als in den letzten Jahren, einzig die veränderte Konjunkturlage in Deutschland und im Land NRW. Die veränderten politischen Rahmenbedingungen im Bund, aber vor allem auch im Land, haben ein neues Bewusstsein bewirkt. Die Menschen im Lande haben

wieder
Zuversicht in sich selber und in ihr eigenes Handeln.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Bewusstsein ist nun auch in der Wirtschaft zu spüren und trägt erste Früchte.
Diese
Früchte finden nun auch als Einnahmen in den kommunalen Haushalten ihre
Wirkungen.

Was aber dem Kämmerer ein entspanntes Lächeln entlockt darf für Niemanden, vor
allem für
Niemandem aus der Politik, Anlass geben sich zurückzulehnen und entspannt der
Dinge zu
harren die nun kommen werden.

Ein - strukturell - ausgeglichener Haushalt – ein dauerhaft strukturell ausgeglichener
Haus-
halt des Kreises muss unser gemeinsames Ziel sein. Wir als CDU werden konstruktiv
daran

gestaltend mitwirken.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen haben wir interessiert, aber auch amüsiert zur Kenntnis
genommen,
dass der Landrat sich Gedanken um eine eigene Steuer für den Kreis Gedanken
macht. Sol-
che Gedanken mögen vielleicht interessant sein, unseres Erachtens gehen sie aber
deutlich
am Ziel vorbei und sollten auch nicht ernsthaft weiter verfolgt werden.

Die Landkreise sind und werden auch in Zukunft durch ihre Kommunen
umlagefinanziert blei-
ben. Dieser Situation haben wir in unserem Verhalten Rechnung zu tragen.

Wir alle hier sind darum aufgefordert jeden Euro dreimal umzudrehen bevor wir das
Geld un-
serer Kommunen, das Geld unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgeben.

→ Kostenverantwortung ist gefragt – nichts anderes.

Auswege über eine Kreissteuer, wie sie der Landrat diskutierte werden seitens der CDU abgelehnt.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

am 11. Januar diesen Jahres überraschte mich eine Meldung in den Zeitungen. Ich war beim Morgenkaffee so überrascht, dass ich die Headline und auch den folgenden Artikel mehrfach lesen musste. Aber außer des mehrfachen Lesens brachte mir der Artikel zu keinen neuen Erkenntnissen.

Basierend aus „unseren“ Erkenntnissen, die wir alle zusammen in der Finanzstrukturkommission erworben hatten, fühlte ich mich, auch persönlich, ein wenig – nein ich sag es nicht – ich fühlte mich ein wenig, wenig ernst genommen.

In der Schlagzeile am 11. Januar stand:

**Zu gut, um noch sparen
Kreis-Finanzkommission sieht Streichpotential von lediglich
1,9 Millionen**

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

dies sehen wir völlig anders – wir sehen deutlich mehr Potentiale und es ist auch deutlich mehr in der Kommission als „zu Tun“ beschrieben worden. Allein die „weiteren“ Reduktionsvorschläge der Gemeindeprüfungsanstalt sind ein Vielfaches als die im Artikel beschriebenen 1,9 Millionen.

Wenn die Headline des Pressartikels aber wirklich das Handlungsmuster der Verwaltung und des Landrats ist dann:

Muss die Politik weiterhin die Verwaltung zum „Jagen tragen“!

Wir von der CDU werden dies stets hilfreich tun!

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

nun möchte ich mich konkret den Änderungsanträgen die uns heute vorliegen, teilweise auch nur vorlagen, zuwenden. Da die Anträge sich teilweise überschneiden oder über Fraktionsgrenzen hin ergänzen werde ich nicht die Anträge im Einzelnen besprechen sondern grundsätzliche Positionen der CDU zu den Themenkomplexen darstellen.

Kreisbauhof:

Eine bedingungslose und vorschnelle Übertragung von Bauhoffunktionen oder gar des Bauhofes lehnen wir ab. Positionen zur kompletten Neuorganisation der kreisweiten Bauhofstrukturen findet die Unterstützung der CDU. Aber dann reden wir über „Alles und Alle“. Unter diesen Gesichtspunkten findet der Antrag der FDP unser Interesse.

Verbraucherberatung:

Der vorliegende Antrag zur Übernahme der Verbraucherberatung und deren Finanzierung

durch den Kreis Unna lehnt die CDU Fraktion ab. Bisher wird die Beratungsleistung durch einzelne kreisangehörige Kommunen angeboten und finanziert. Dies sollte auch weiter so bleiben. Hier wollen wir die Verantwortung dauerhaft bei den Kommunen angesiedelt sehen.

Regionale Kulturpolitik:

Die grundsätzlichen Überlegungen und Forderungen die die CDU in den letzten Jahren formuliert hat gelten uneingeschränkt weiter. Nicht desto trotz werden wir auch zukünftig bei Bedarf flexibel reagieren. Daher werden wir die vorliegenden Anträge differenziert behandeln. Aus gegebenem Anlass findet seitens der CDU ausschließlich die Anfinanzierung des Tanztheaters Schwerte Unterstützung. Hierzu sollte die Haushaltsstelle um 9.500 € aufgestockt werden.

Der Antrag zur Einrichtung einer eigenen Haushaltsstelle „Museumspädagogik“ ist uns zwar nicht plausibel einsichtig. Nicht desto trotz sehen wir Museumspädagogik als notwendig an und

werden somit den Antrag unterstützen.

„Unsere Karte“

Dieser Antrag findet aus grundsätzlichen Überlegungen, aber auch aus der „Nichtzuständigkeit“ des Kreises nicht die Unterstützung der CDU. Falls es solche Karten auf kommunaler Ebene gibt oder eingeführt werden sollten, werden wir uns als CDU nicht verwehren, dass die Karteninhaber auch Kreiseinrichtungen benutzen können. Eine neue, kostenlose Benutzung der Fahrleistungen der VKU lehnen wir aber entschieden ab und werden sie auch in keinem Fall unterstützen.

Biologische Station:

Nach ausgiebiger Beratung im letzten Jahr haben wir uns als CDU entschlossen das Umweltzentrum in Bergkamen-Heil zu unterstützen und darauf hinzuwirken es mit neuer Ausrichtung dauerhaft zu erhalten. Deswegen fordern wir die Verwaltung auf die „Unternehmensstrukturen“ dort neu zu überdenken und gegebenenfalls anzupassen. Unserer Ansicht nach besteht dort deutlicher Handlungsbedarf.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

aber eine Ausweitung der Stellen, wie sie seitens der Bündnis 90 /DIE GRÜNEN gefordert werden, lehnen wir entschieden ab und ist mit uns auch nicht verhandelbar. Schließlich darf nicht vergessen werden, dass der Kreisanteil von historisch 125.000 € auf 150.000 € im aktuellen Ansatz erhöht worden ist. – Genug ist genug!

GEK - Gesellschaft für Energiesicherheit und Klimaschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich die ersten Pressemitteilungen zum o.g. Thema las war ich einigermaßen verwundert über eine solche Forderung. Ich dachte die Forderung zur Gründung einer solchen GEK Gesellschaft sei ein „GAG“ gewesen. Dies war aber wohl nicht so!

Die geforderte Gründung der Gesellschaft, auch und gerade mit der vorliegenden Begründung lehnen wir seitens der CDU Fraktion grundsätzlich ab. Wir sind uns sicher, dass dieses erstens keine Kreis Aufgabe ist und sicher auch nie sein wird. Wir fordern die Grünen und

mögliche
Sympathisanten des o.g. Themas auf - endlich das so geliebte „Wolkenkuckuckheim“
zu ver-
lassen und sich dem Boden – oder Niederungen der Realpolitik zuzuwenden.

Kantine:

Der Start eines Markterkundungsverfahrens zur Kantinenbewirtschaftung ist seit
langem auch
eine Forderung der CDU gewesen. Darum unterstützen wir den vorliegenden Antrag
und hoffen
auf eine aktive Herangehensweise der Verwaltung an dieses Thema. Allein mir fehlt
der Glau-
be, dass das so passieren wird. Aber ich heiße nun mal nicht Thomas und hoffe daher
auf das
zielgerichtete Handeln der Verwaltung.

Verkauf der RWE Aktien - Mittelverwendung:

Die CDU Fraktion würde sich freuen wenn der gestellte Antrag von der Mehrheit des
Kreista-
ges mitgetragen wird. Wir sind uns sicher, dass alle Argumente im Antragstext und in
der Be-
gründung plausibel und umsetzbar sind. Nach unserer Auffassung besteht die
sogenannte „Da-
seinsvorsorge“ sicher nicht mehr im Halten von RWE Aktien oder anderen
spekulativen Wert-
papieren.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

leider sind die Aktienkurse massiv eingebrochen. Wir hoffen aber, dass sie sich wieder
erho-
len, damit wir ordentliche Verkaufserlöse erwirtschaften können. Aber die aktuellen
Kursent-
wicklungen zeigen auch auf, welchen Risiken ein zukünftiger NKF Haushalt ausgesetzt
sein
würde. In unserem Antrag wird ein Verwendungsvorschlag der Verkaufserlöse
dargestellt.
Dies sollte als Vorschlag betrachtet werden und gegebenenfalls in der politischen
Beratung
weiterentwickelt werden. Inhaltlich sehen wir natürlich den FDP Antrag in die gleiche
Richtung
weisend. Sehen unseren Antrag aber als den weitergehenden an.

Sehr geehrte Damen und Herren des Kreistags,

wir bitten sie um Zustimmung zu diesem Antrag.

Feuerwehrrservicezentrum – Bauhofplanung:

Wir bitten darum, dass die veranschlagten Planungsmittel für beide Vorhaben, die ja
mitein-

ander kommunizieren, mit einem Sperrvermerk versehen werden. Im Rahmen weiterer Beratungen muss dann entschieden werden ob die Mittel gegebenenfalls frei gegeben werden.

Kinderschutzbund:

Nachdem der Kreistag eine Konzentration der Aufgabenvergabe auf zwei Träger, dem Frauenforum und dem Kinderschutzbund beschlossen hat, halten wir es für dringend geboten den Kinderschutzbund auch mit den notwendigen Finanzmitteln auszustatten. Die benötigte „halbe Stelle“ soll unseres Erachtens auch durch den Kreis finanziert werden. Nur so kann die geforderte Qualität der Leistungen dauerhaft sichergestellt werden.

RAA:

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesstelle Unna-Massen hat gute Chancen ein landesweites Zentrum für Integration zu werden. Gespräche mit Herrn Minister Laschet zeigen eindeutig in diese Richtung. Um dieses aber auch zu unterstützen und um mögliche Signale zu setzen, bitten wir sie, um die Zustimmung zu unserem Antrag. Eine Zusammenarbeit am Standort Unna-Massen kann doch nur gemeinsames Ziel aller im Kreis Unna sein.

Stellenplan:

Zu diesem Themenkomplex haben wir im Kreisausschuss umfassend beraten. Wir ziehen die Anträge in der vorliegenden Form zurück und verweisen auf die Beratungsergebnisse im Kreisausschuss. Wir waren uns darüber einig, dass der gesamte Komplex „Presse und Kommunikation“ erneut und vertieft in der Finanzstrukturkommission beraten wird. Über unsere Zielsetzung brauchen wir in diesem Zusammenhang wohl nicht weiter zu berichten.

Betriebfest:

Tja – zu diesem Thema, fällt einem ja kaum noch was ein. Ich empfehle da eigentlich nur den Blick in unsere heimische Presse.

Am 25. Februar erschien folgender Artikel in der Westfälischen Rundschau:

Mit der Stechkarte zum Betriebsfest

Dieser Artikel und auch unser Antrag sind selbsterklärend und schlussendlich kann diesem Antrag niemand die Zustimmung verweigern. Ach ja, was ich noch sagen möchte. Damit niemand irritiert ist. Dieser Artikel erschien am 25. Februar, nicht in diesem Jahr sondern im Jahr 2006. Die Verwaltung hatte also genügend Zeit gehabt, Änderungen herbeizuführen, hat dies aber nicht getan. – Wir bitten also um Zustimmung.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

abschließende Anmerkungen sollten kurz, einprägend und präzise sein.

Ich versuche es einmal.

Der vorliegende Haushalt ist in weiten Bereichen wie in den letzten Jahren immer noch zu behäbig und wenig zukunftsweisend. Die Ansätze der Gemeindeprüfungsanstalt und die Vorschläge aus der Finanzstrukturkommission finden nur mäßigen Niederschlag im Haushaltsentwurf. Nach unserer Ansicht wird hier immer noch mehr „gemauert“ als dass diese Vorschläge schnellstens umgesetzt werden. Hier sehen wir den wesentlichen Handlungsbedarf für die Zukunft.

Aber wir erkennen auch an, dass erkennbare Veränderungen langsam Konturen gewinnen.

Um diesem zarten Pflänzchen der Veränderung die notwendige Pflege angedeihen zu lassen, werden wir uns auch in Zukunft konstruktiv in die Diskussion einbringen.

Der Haushalt in der vorliegenden Form wird seitens der CDU sicher nicht geliebt, wir haben auch noch vieles daran zu kritisieren, werden das auch zukünftig tun.

Aber dennoch werden wir insgesamt dem Haushalt zustimmen.

Dies als Zeichen an die Verwaltung gemeinsam mit uns Veränderungen schneller anzugehen. Eine letzte, aber vielleicht zentrale Forderung von uns ist es, den Haushalt für 2008 bereits im Herbst 2007 zu beraten, um der Verwaltung bereits zu Anfang des Jahres den nötigen Handlungsspielraum zu geben.

Abschließend möchte ich mich im Namen meiner Fraktion bei dem Kämmerer Herrn Stratmann und nun seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

und nun hoffe ich auf gute Beschlüsse bei den Einzelanträgen in der stillen Hoffnung, dass immer die Besten auch die Beschlossenen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

Glück auf!